Programm

des

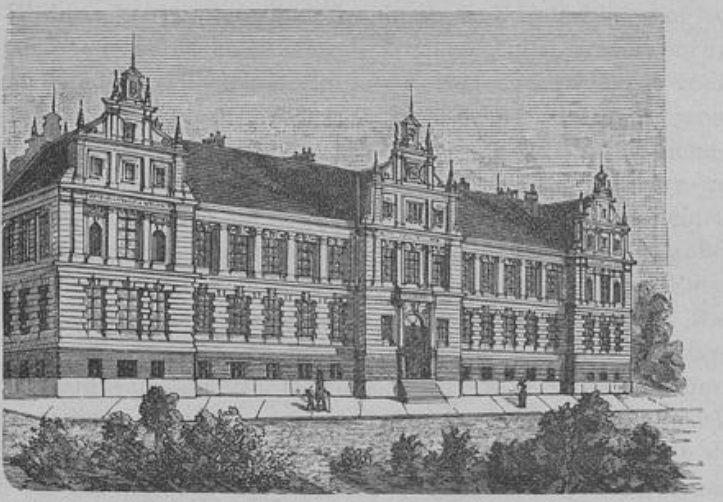
Königlichen Gymnasiums in Ehingen

zum

Schlusse des Schuljahres 1899/1900.

Inhalt:

Nachrichten über das verflossene Schuljahr. Von Rektor Dr. Hehle.



Bibliothek des Städt. Gymnasiums

Stuttgart.
J. B. Metzlersche Buchdruckerei.
1900.

1900. Programm Nr. 627.

9eh
1

627

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nachrichten über das Schuljahr 1899—1900.

I. Chronik der Anstalt.

a) Personalverhältnisse.

Der Personalbestand des Lehrerkollegiums hat auch in diesem Schuljahr mehrfache Veränderungen erfahren. Mit Beginn desselben ist Professor Dr. Ehrenfried, vorher in Rottweil, als Inhaber der neu errichteten humanistischen Hauptlehrstelle an der oberen Abteilung eingetreten, auf welche er durch Entschliessung Sr. Majestät des Königs vom 21. August 1899 ernannt worden war. Auf den 1. Dezember verliess die Anstalt nach einer nahezu fünfjährigen Wirksamkeit an derselben der durch Kgl. Entschliessung vom 9. November zum Präzeptor an der Lateinschule in Murrhardt ernannte Hilfslehrer Herzog an Klasse III, nachdem die hiedurch erledigte Hilfslehrstelle inzwischen durch Dekret vom 13. November dem Professoratsverweser Dr. Wiedenhöfer in Heilbronn übertragen worden war. Am 4. Dezember 1899 ist infolge seiner ehrenvollen Berufung in das bischöfliche Domkapitel zu Rottenburg der Professor und zumalige Konviktsvorsteher Dr. Herter von der Anstalt geschieden, an welcher er über 13½ Jahre segensreich gewirkt und sich ein unvergängliches Andenken gesichert hat. Auf die durch seinen Abgang in Erledigung gekommene Hauptlehrstelle an der oberen Abteilung war inzwischen durch Allerhöchste Entschliessung vom 26. November Präzeptoratskaplan Dr. Trunk in Horb ernannt worden. Da aber letzterer erst auf den 1. Januar 1900 in seine Stelle eintreten sollte, so wurde durch Dekret vom 28. November der Professoratskandidat Kleinknecht in Reutlingen zum Amtsverweser bestellt, welcher seinerseits auf den 1. Januar als Vikar an das Karlsgymnasium in Stuttgart abging. Als Stellvertreter des zum Zweck einer wissenschaftlichen Reise in den Orient durch Dekret vom 6. April für die Zeit vom 25. April bis 16. (bezw. 20.) Mai beurlaubten Professors Rieber wurde durch Dekret vom 12. April der Professoratskandidat Stübler in Stuttgart ernannt. Endlich ist durch Dekret vom 27. Juni Hilfslehrer Dr. Lang nach zweijähriger Thätigkeit an Klasse VII b seinem Ansuchen gemäss auf den 31. Juli seiner Stelle enthoben worden. Sein Nachfolger ist bis jetzt noch nicht bestimmt. — In Ausführung der Allerhöchsten Entschliessung vom 12. März (Rangerhöhungen betr.) haben Se. Königl. Majestät am 25. Juni dem Professor Baur den Rang auf der VII. Stufe der Rangordnung zu verleihen geruht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der gegenwärtige Personalbestand des Lehrerkollegiums ist folgender:

Vorstand: Rektor Dr. Hehle, zugleich erster Hauptlehrer.

Weitere Hauptlehrer

a) an der oberen Abteilung:

Professor Rief, zugleich Konviktsvorstand und Bibliothekar der Gymnasiumsbibliothek,
„ Rieber (Mathematik und Naturwissenschaften),
„ Büöler,
„ Dr. Sporer (Mathematik und Naturwissenschaften), zugleich mit Lehrauftrag an der mittleren Abteilung,
„ Metzieder,
„ Dr. Ehrenfried,
„ Dr. Trunk;

b) an der mittleren und unteren Abteilung:

Professor Baur (Mathematik und Französisch — für letzteres Fach mit Lehrauftrag an den Klassen VII—X),
„ Steinhauser,
„ Bolsinger, zugleich Schönschreiblehrer,
Oberpräzeptor Schumm, zugleich Bibliothekar der Schülerbibliothek,
Präzeptor (auf der VIII. Rangstufe) Schutzbach.

Hilfslehrer an beiden Abteilungen:

Professoratskandidat Müller,
„ . . . . . .,
„ Dr. Wiedenhöfer.

Fachlehrer: Die Konviktsrepetenten Dr. Rombold und Hefele für katholischen Religionsunterricht, ersterer auch für Hebräisch,
Stadtpfarrer Zürn für evangelischen Religionsunterricht,
Professor Rapp für Zeichenunterricht,
Musikdirektor Zoller für Gesangunterricht,
Schullehrer Kleiner für Turnunterricht.

Schuldiener: Famulus Feil.

b) Organisation. Lehrplan und Unterrichtsmittel.

Die andauernde Steigerung der Schülerzahl hat die Notwendigkeit herbeigeführt, die Klasse VIII in zwei Klassen zu trennen. Diese Trennung wurde durch Dekret vom 28. August 1899 genehmigt. Daneben musste auch die schon im Vorjahr durchgeführte Trennung der Klasse VII beibehalten werden. Jedoch wurde für jedes der beiden Klassenpaare in einigen Nebenfächern ein gemeinsamer Unterricht erteilt. Im Zusammenhang mit dieser weiteren Klassentrennung wurde die eine der beiden Hilfslehrstellen am Obergymnasium zu einer Hauptlehrstelle erhoben und daneben durch Dekret vom 28. August 1899 eine neue

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hilfslehrstelle für die Klasse VIII b errichtet. Die Erhöhung der Gesamtzahl der Klassen auf 12 hatte eine weitere Steigerung des Raummangels im Gymnasiumsgebäude zur Folge, so dass auch noch die Klasse III in das Realschulgebäude, wo bereits die Klassen I und II sich befanden, verlegt werden musste. Durch diese Verzettelung der Klassen ist ein Zustand geschaffen, welcher auf die Dauer unhaltbar erscheint und baldmöglichst durch eine Vergrösserung des Gymnasiumsgebäudes wird beseitigt werden müssen. Die gegenüber dem Vorjahr sowie auch im Laufe des Schuljahres selbst eingetretenen mannigfachen Änderungen in der Verteilung der Lehraufträge sind unten aus Abschnitt II zu ersehen. Der durch Erlass vom 13. Juli 1899 zur successiven Durchführung — ohne Verbindlichkeit im einzelnen — bestimmte neue „Unterrichtsplan für Rechnen und Mathematik an den mittleren Gymnasialklassen" ist zunächst in den Klassen III und IV dem betreffenden Unterricht zu Grunde gelegt worden. Mit der Lektüre des Vergil wurde erstmals schon im Sommersemster der VII. Klasse begonnen. Der Beginn der systematischen Behandlung der deutschen Litteraturgeschichte wurde von der VIII. auf die IX. Klasse verschoben. Sonst sind keine Änderungen von Belang im Lehrplan gegenüber dem Vorjahr eingetreten. Der fakultative Unterricht in der Stenographie ist wiederum in 2 Kursen erteilt worden, von denen der untere 40 Teilnehmer aus den Klassen VII und VIII, der obere 19—21 Teilnehmer aus den Klassen VIII und IX zählte. An dem gleichfalls fakultativen Zeichenunterricht für Obergymnasiasten haben sich 15—17 Schüler aus den Klassen VII—IX beteiligt. — Als weitere Anschauungsmittel sind 6 kolorierte Wandbilder mit geschichtlichen (bezw. kulturgeschichtlichen) Darstellungen, sowie die dritte der von dem Kgl. Archäol. Institut in Berlin herausgegebenen Wandtafeln (Augustusstatue von Prima-Porta) und 2 Wandkarten angeschafft worden. Ausserdem ist u. a. die successive Anschaffung zweier encyklopädischer Werke (Handbuch der klassischen Altertumswissenschaften von Iwan Müller und Encyklopädie der mathematischen Wissenschaften) für die Gymnasiumsbibliothek eingeleitet worden.

c) Schulgeld.

Die Erhöhung des Schulgeldes erfolgte auf Grund der neuen Normalsätze, welche im Zusammenhang mit der Neuregulierung der Lehrergehälter bei der ständischen Etatsverabschiedung pro 1899/1901 festgestellt worden waren. Durch Dekret vom 26. Sept. 1899 ist folgende Abstufung der neuen Schulgeldsätze festgestellt worden:

für Klasse	I und	II	jährlich	. . . .	24 ℳ
„ „	III „	IV	„	. . . .	32 ℳ
„ „	V „	VI	„	. . . .	36 ℳ
„ „	VII bis	X	„	. . . .	60 ℳ

Dabei wurde übrigens — abgesehen von dem gesetzlich vorgesehenen Abzug von 20 % des Mehrbetrags für Schulgeldbefreiungen — bestimmt, dass einerseits die Söhne der Anstaltslehrer wie bisher von der Entrichtung des Schulgelds befreit sein sollen, andererseits Schulgeldsnachlässe — namentlich in der Übergangszeit — in grösserem Betrag als bisher bewilligt werden dürfen. Ausserdem hat der hiesige Gemeinderat auf das an ihn gerichtete Ersuchen um einen Beitrag aus der Gemeindekasse, welcher zu Schulgeldsnachlässen für hier bürgerliche bezw. heimatliche Schüler verwendet werden sollte, in der Sitzung vom

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

27. September 1899 die Bereitwilligkeit ausgesprochen, einzelnen hier bürgerlichen Eltern von Gymnasialschülern auf deren Ansuchen je nach Bedürftigkeit und Würdigkeit Beiträge zur Bestreitung des Schulgeldes zu verwilligen. Thatsächlich ist für dieses Schuljahr der mässige Betrag von 67 ℳ zu Gunsten von 6 hiesigen Schülern von den bürgerlichen Kollegien bewilligt worden.

d) Versetzungs- und Schlussprüfungen.

Die schriftlichen Versetzungsprüfungen haben vom 10.—12. Juli, die mündlichen Schlussprüfungen vom 27.—30. Juli stattgefunden.

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten im ganzen 52 Schüler, nämlich 25 von Klasse VII a, 24 von Klasse VII b, je 1 von Klasse VIII a und VIII b (auf Grund der Nachprüfungen am Anfang des Schuljahres) und 1 von Klasse IX (früher krank).

e) Landexamen.

Infolge der Erstehung der Konkursprüfung für Aufnahme in einen der beiden niederen katholischen Konvikte, welche vom 11. Juli ab am Realgymnasium in Stuttgart stattfand, sind nachstehende 2 Schüler der VI. Klasse in den hiesigen Konvikt aufgenommen worden:

Joh. Bapt. Riegger, Martin Wolf.

f) Feierlichkeiten und Ferien.

Am 25. Februar wurde das allerhöchste Geburtsfest **Sr. Majestät des Königs** durch die übliche Feier in dem geschmückten Festsaal begangen. Die Festrede hielt Professor Dr. Sporer über „Zeitrechnung". Vor derselben wurde die Festhymne „Heil dem König" für gemischten Chor mit Solo und Klavierbegleitung, neue Komposition ad hoc von Musikdirektor Zoller hier, nach derselben Mendelssohns „Festgesang an die Künstler" von dem Schülerchor vorgetragen.

Schulfreie Tage waren ausserdem noch: a) der 10. Oktober als Geburtstag Ihrer Majestät der Königin, dessen kirchliche Feier schon am vorhergehenden Sonntag in der katholischen Gymnasiumskirche abgehalten worden war; b) der 27. Januar als Geburtstag des Deutschen Kaisers; c) der 5. Juni (Pfingstdienstag) zum Zweck der herkömmlichen Ausflüge (Turnfahrten) aller Klassen; d) der 25. Juni anlässlich der Spendung der hl. Firmung durch den hochw. Bischof.

Die Schlussfeier des Schuljahres (in Verbindung mit der Gesangprüfung) wurde am 31. Juli abgehalten. Bei derselben wurden von den Schülern neben verschiedenen Gesängen der einzelnen Klassen und des gemischten Chors 7 Gedichte und 1 Prosastück, sowie 6 eigene Ausarbeitungen (darunter je 1 in lateinischer und französischer Sprache) vorgetragen. Die Rede des Rektors behandelte nach einem Rückblick auf das Schuljahr das Gymnasium an der Wende des Jahrhunderts und die ihm feindliche Zeitströmung. Den Schluss der Feier machte die Verteilung der Preise und Verkündigung der Belobungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Dezember bis zum 8. Januar, die Osterferien vom 8.—25. April. Die Sommerferien haben mit dem 1. August begonnen und dauern bis zum 16. September.

g) Schülerzahl.

Dieselbe betrug:

1) im Wintersemester (1. Januar)

an der oberen Abteilung	158 (73 Konv., 85 oppid.)
an der mittleren und unteren Abteilung . .	132
Gesamtzahl . .	290 (gegen 287 im Vorjahr),

2) am Schluss des Sommersemesters

an der oberen Abteilung	152
an der mittleren und unteren Abteilung . .	130
Gesamtzahl . .	282 (gegen 281 im Vorjahr).

Darunter befanden sich 10 Evangelische; alle übrigen waren Katholiken. Von den letzteren nahmen an der oberen Abteilung im Winter 120, im Sommer 114 als künftige Theologen am hebräischen Unterricht teil.

h) Schenkungen.

Von der Kgl. Archivdirektion ist der Gymnasiumsbibliothek der 7. Band des Württembergischen Urkundenbuchs als Geschenk zugewendet worden. Ausserdem sind als Schenkung der Grunow'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig 6 Exemplare des Prachtwerks „Deutschlands Seemacht" von Wislicenus durch Vermittlung der Oberstudienbehörde der Anstalt zugekommen. Für diese wertvollen Zuwendungen wird hiemit der gebührende Dank öffentlich ausgesprochen.

i) Reifeprüfungen.

Mit Genehmigung des Kgl. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens wurde in diesem Jahr von den künftigen katholischen Theologen als Bedingung für die Aufnahme in das Kgl. Wilhelmsstift in Tübingen nur die Erstehung der Abiturientenprüfung — unter Wegfall der sonst vorgeschriebenen Konkursprüfung — verlangt. Demgemäss hatten sich diesmal alle Schüler der X. Klasse, künftige Theologen wie Nichttheologen, der Abiturientenprüfung zu unterziehen. Der schriftliche Teil derselben fand am 30. Juni und 2.—4. Juli, die mündliche Prüfung unter dem Vorsitz des Herrn Oberstudienrats Dr. Ableiter am 23. und 24. Juli statt. Die beteiligten 31 Kandidaten erlangten sämtlich das Zeugnis der Reife zum akademischen Studium, nämlich:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1) Kandidaten für das Wilhelmsstift:

Blank, Paul, von Möhringen,
Braunger, Wilhelm, von Munderkingen,
Buck, Claudius, von Grossengstingen,
Caspar, Max, von Friedrichshafen,
Dorm, Timotheus, von Ingstetten,
Freudenreich, Leo, von Humlangen,
Hauber, Anton, von Ellwangen,
Kiechle, Anton, von Legau (Bayern),
Leissle, Joseph, von Abtsgmünd,
Maier, Eugen, von Oberdischingen,
Münch, Ludwig, von Laupheim,
Rehm, Andreas, von Westerheim,
Reich, Anton, von Aitrach,
Restle, Georg, von Markelsheim,
Riek, Alfons, von Wissgoldingen,
Schwarzkopf, Karl, von Reute,
Striegel, Karl, von Obermarchthal,
Ströbele, Hermann, von Bihlafingen,
Vögele, Guido, von Stuttgart,
Weiss, Konrad, von Rauhenbretzingen,
Welz, Johann Baptist, von Hohenroth.

2) Kandidaten des akademischen Studiums überhaupt:

Beyerle, Joseph, von Hohenstadt,
Braig, Wendelin, von Altbierlingen,
Dulk, Felix, von Ebingen,
Hörnstein, Franz Gustav, von Biberach (Heilbronn),
Kaufmann, Johannes, von Reuendorf,
Marquart, Joseph, von Unterstadion,
Mosthaf, Alfons, von Erlenbach,
Scheel, Bernhard, von Treherz,
Wagner, Gottfried, von Kirchberg,
Zimmermann, Anton, von Ehingen.

Von den letzteren gedenken sich 4 dem Studium der Philosophie (bezw. der Theologie im Auslande), 2 dem der Mathematik und Naturwissenschaften, je 1 der Medizin, der Maschinentechnik, dem höheren Postfach und der Landwirtschaft zu widmen.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 17. September mit den Aufnahme- und Nachprüfungen.

Verzeichnis der im Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

1. **Religion:** a) katholische. Biblische Geschichte von Schuster-Mey in Kl. I—III; Diöcesankatechismus in Kl. IV—VI; Neues Testament im Urtext in Kl. VIII; Lehrbuch von Dreher in Kl. VII—X. b) evangelische: Bibel; Katechismus; Spruch- und Liederbuch; Biblisches Handbuch von Ilzhöfer.
2. **Deutsch:** Lesebuch I—III in Kl. I—VI; Anhang zu I in Kl. I und II; Übungsstoffe von Fick und Bitzer in Kl. I und II; Regeln und Wörterverzeichnis in Kl. II—VI; Abriss der deutschen Grammatik von Lyon in Kl. III und IV; Geschichte der deutschen Nationallitteratur von Kluge in Kl. IX und X; Hopf, Deutsche Aufsätze, in Kl. VIIa und b; Auswahl aus dem Nibelungenlied von Golther und aus der mhd. Lyrik von Güntter

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in Kl. VIII; Deutsche Lesebücher für Obersekunda und Prima von Biese in Kl. VIII, IX und X.

3. **Latein:** Übungsbücher von Herzog in Kl. II—VI; Grammatik von Landgraf in Kl. III—X; Übungen von v. Jân in Kl. VII und VIII; Nepos von Erbe in Kl. IV; Auswahl aus Livius von Märklin-Treuber und aus Cicero von Jordan in Kl. VI; Anthologia Latina von Märklin-Erbe in Kl. V und VI; Römische Altertumskunde von Bloch in Kl. VII—X; Ciceros rhetor. Schriften von Weissenfels in Kl. IX.

4. **Griechisch:** Grammatik von Kägi in Kl. V—X; Grunsky, Griech. Lese- und Übungsbuch für Kl. V; Materialien nebst Wörterbuch von Gaupp und Holzer, bearbeitet von Graf (I und II), in Kl. VI; Übungsbuch von Drück in Kl. VII und VIII; Chrestomathie von Mezger-Schmid und Vorübungen zur Einleitung in die griechische Syntax von Schmid, beides in Kl. VI, ebenso auch Verzeichnis der unregelmässigen griech. Verba von Graf; Griechische Altertumskunde von Maisch und Pohlhammer in Kl. VII—X.

5. **Französisch:** Elementarbuch von Plötz in Kl. IV und V; Schulgrammatik von Plötz in Kl. V—VIII; Übungsbuch von Plötz-Kares (Ausgabe B) in Kl. V—VII; Lese- und Übungsbuch von Plötz, II. Teil, in Kl. VIII und IX; Übungsbuch zur Syntax von Plötz in Kl. X; Vocabulaire von Hädicke in Kl. VII und VIII; Lesebuch von Kühn, Mittel- und Oberstufe, in Kl. VII und VIII.

6. **Hebräisch:** Grammatik von Baltzer in Kl. VII—X; Übungsbuch von Baltzer in Kl. VII und VIII; Bibel in Kl. IX und X.

7. **Rechnen** und **Mathematik:** Übungsbuch für den Rechenunterricht von Schmidt-Grüninger (I—III) in Kl. I—VI; Planimetrie von Mahler in Kl. V und VI; Anfangsunterricht in Algebra von Mahler in Kl. V und VI; Aufgabensammlung von Bardey in Kl. VII—X; Lehrbuch der Algebra von Hercher (II) in Kl. VII; Lehrbuch der Geometrie von Spieker in Kl. VII—X; Logarithmentafel von Gauss in Kl. IX und X; Lehrbuch der Trigonometrie von Spieker in Kl. IX und X; Lehrbuch der Stereometrie von Kommerell-Hauck in Kl. IX und X; Leitfaden der mathematischen Geographie von Geistbeck in Kl. X.

8. **Naturwissenschaften:** Naturgeschichte des Tierreichs von Pokorny-Fischer in Kl. I—IV; Leitfaden der Botanik (A) von Bänitz in Kl. I—III und von Vogel in Kl. IV; Lehrbuch der anorganischen Chemie von Lorscheid in Kl. VII; Anfangsgründe der Physik von Koppe in Kl. VIII und IX; Naturgeschichte des Mineralreichs von Pokorny-Fischer in Kl. X.

9. **Geschichte:** Auszug von Welter-Hechelmann in Kl. III—VI; Griechische Heldensagen von Andrä in Kl. III; Hülfsbuch von Mertens I. in Kl. VII und VIII; Grundriss von Pütz-Cremans in Kl. IX und X; Historischer Schulatlas von Putzger in Kl. III—X; Zeittafeln.

10. **Geographie:** Württemberg von Streich in Kl. I und II; Leitfaden von Pütz-Behr in Kl. III—VI; Lehrbuch von Pütz-Behr in Kl. VII und VIII; Atlas von Diercke-Gäbler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11. **Philosophische Propädeutik:** Grundriss der empirischen Psychologie und Logik von Beck-Baltzer.

12. **Singen:** Übungen und Lieder zu einem methodischen Gesangunterricht von Fröhlich; Liedersammlung von Heim.

II. Behandelte Lehrstoffe.

A. Untere und mittlere Abteilung.

Klassen I und II.*)

Klassenlehrer: Präzeptor Schutzbach.

1. **Religionslehre:** a) katholische, 2 Stunden. Biblische Geschichte des Alten Testaments mit Auswahl; Beichtunterricht, Firmungsunterricht. Repetent Hefele bezw. Präfekt Walzer; b) evangelische, im Winter 2, im Sommer 3 Stunden, gemeinsam für die evangelischen Schüler des Untergymnasiums. Memorierstoff für den 6. Jahreskurs. Bibelkunde: Ausgewählte Stücke aus der Apostelgeschichte und den Briefen des Neuen Testaments. Katechismus, IV. Hauptstück. Stadtpfarrer Zürn.

2. **Deutsch,** 8 Stunden: a) Klasse I (5 Stunden für sich). Lesebuch I. Leseübungen, Memorieren und Vortrag von Gedichten. Rechtschreiblehre. Grammatische Übungen (Nominal- und Verbalflexion, das Wesentlichste aus der Wort- und Satzlehre, lateinische Terminologie). Wöchentlich 2 Diktate. b) Beide Klassen gemeinsam (3 Stunden). Lesebuch I nebst Anhang. Lesen und Erklärung einer grösseren Anzahl von Lesestücken. Vortrag von Gedichten. Erweiterung der Rechtschreiblehre. Hauptgesetze der deutschen Formen- und Satzlehre. Wöchentlich ein Diktat.

3. **Latein,** 10 Stunden (nur Kl. II). Herzog-Fick, lateinisches Übungsbuch für die erste Lateinklasse. Regelmässige Nominal- und Verbalflexion einschliesslich der Deponentia. Mündliche und schriftliche Kompositions- und Expositionsübungen. Wöchentlich Korrektur von 2 schriftlichen Arbeiten.

4. **Geographie,** 1 Stunde. Geographische Grundbegriffe. Heimatkunde. Württemberg physikalisch und topographisch nach Streich.

5. **Rechnen,** 10 Stunden. a) Kl. I (6 Stunden für sich). Schmidt-Grüninger I. Die 4 Spezies mit unbenannten Zahlen; leichtere Rechnungen mit benannten Zahlen, besonders im Sommer. Einmaleins bis zum Fünfzehner einschliesslich nebst Kopfrechnen. Wöchent-

---

*) Wo in Klasse I—VI bei den einzelnen Fächern kein Lehrer genannt wird, ist überall der Klassenlehrer zu verstehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lich eine schriftliche Klassenarbeit. b) Kl. II (4 Stunden für sich). Schmidt-Grüninger I. Grosses Einmaleins bis zum Fünfundzwanziger einschliesslich nebst Kopfrechnen. Die 4 Spezies mit benannten Zahlen. Bürgerliche Rechnungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

6. **Naturbeschreibung**, 2 Stunden (beide Klassen gemeinsam). Im Winter: Beschreibung der Säugetiere und einiger Vögel. — Im Sommer: Anschauliche Behandlung lebender Pflanzen und im Anschluss daran Erläuterungen der morphologischen Grundbegriffe. Dr. Wiedenhöfer.

7. **Schönschreiben**, 3 Stunden (2 Stunden gemeinsam, 1 Stunde für Kl. I allein). a) Klasse I: Buchstabenformen nach ihrer Verwandtschaft und Zusammensetzung derselben zu Wörtern (deutsch und lateinisch) nach Hartmanns „Method. Anleitung". b) Beide Klassen zusammen: Repetition des Stoffes von Klasse I; Sätze; Ziffern. Alle Monate eine Probeschrift. Professor Bolsinger.

8. **Singen**, 1 Stunde (gemeinsam). Stimmbildungsübungen mit Ziffern und Vokalen. Einführung in das Notensystem. Einfache rhythmische Übungen. Ein- und zweistimmige Lieder. Musikdirektor Zoller.

Klasse II.

Klassenlehrer: Hilfslehrer Herzog bezw. (seit 1. Dezbr.) Dr. Wiedenhöfer.

1. **Katholische Religionslehre**, 2 Stunden. Biblische Geschichte des Neuen Testaments mit Auswahl. Erstkommunikantenunterricht. Firmungsunterricht. Hefele bezw. Walzer.

2. **Deutsch**, 3 Stunden. Lesebuch II. Erklärung und Vortrag von Gedichten. Rechtschreiblehre. Repetition einiger Hauptregeln der Formenlehre nebst Einführung in die Hauptgesetze der Syntax nach Lyon. Jeden Monat drei schriftliche Arbeiten, bestehend in Diktaten und Aufsätzen (Reproduktionen).

3. **Latein**, 10(—11) Stunden. Grammatik von Landgraf. Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Einfachere syntaktische Regeln im Anschluss an das Übungsbuch für die zweite Lateinklasse von Herzog-Schweizer. Wöchentlich je eine Klassen- und Hausarbeit.

4. **Geschichte**, 2 Stunden. Geschichte der morgenländischen Völker. Griechische Sagen- und Staatengeschichte bis zum Jahr 500 v. Chr. Römische Königsgeschichte (nach Welter und Andrä).

5. **Geographie**, 1 Stunde. Pütz-Behr, Leitfaden der Erdbeschreibung. Übersicht über die fünf Weltmeere und Weltteile in wagrechter und senkrechter Gliederung.

6. **Rechnen**, 4 Stunden. Schmidt-Grüninger, II. Bändchen. Die gemeinen und Dezimalbrüche und deren Anwendung auf benannte Zahlen. Einfache Schlussrechnungen. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit.

7. **Naturbeschreibung**, 2 Stunden. Im Winter: Beschreibung wichtiger Typen der einzelnen Klassen der wirbellosen Tiere, besonders der Gliedertiere. — Im Sommer: Übungen im Beschreiben lebender Pflanzen. Die wichtigeren natürlichen Pflanzenfamilien. Botanische Ausflüge.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. **Schönschreiben**, 1 Stunde. Deutsche und lateinische Schrift. Genetische Entwicklung der Schriftformen. Monatliche Probeschrift. Bolsinger.

9. **Singen**, 1 Stunde. Fortsetzung der Stimmbildungsübungen. Rhythmische Übungen. Bildung und Übung der Tonleiter. Leichtere Treffübungen. Zweistimmige Lieder. Zoller.

10. **Turnen**, 3 Stunden. Schullehrer Kleiner.

Klasse IV.

Klassenlehrer: Oberpräzeptor Schumm.

1. **Katholische Religionslehre**, 2 Stunden. Katechismus, I. und II. Hauptstück mit entsprechender Beiziehung der biblischen Geschichte. Hefele bezw. Walzer.

2. **Deutsch**, 2(—3) Stunden. Lesebuch II. Erklärung und Vortrag von Gedichten. Rechtschreiblehre. Grammatik gelegentlich bei der Lektüre und der Besprechung der Aufsätze. Jeden Monat zwei schriftliche Arbeiten, abwechselnd Diktate und Aufsätze.

3. **Latein**, 10(—11) Stunden. Grammatik von Landgraf. Wiederholung der Formenlehre. Übersicht der Hauptregeln der Syntax mit besonderer Berücksichtigung der Kasuslehre im Anschluss an das Übungsbuch für die dritte Lateinklasse von Herzog. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit, je nach 3—4 Kompositionen eine Exposition. Lektüre: Nepos in der Bearbeitung von Erbe, I—IX.

4. **Französisch**, 4 Stunden. Elementarbuch von Plötz. Lautlehre und regelmässige Formenlehre bis zum Aktiv der regelmässigen Konjugation einschliesslich. Dazu noch die verbundenen persönlichen Fürwörter. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit.

5. **Geschichte**, 2 Stunden. Auszug aus Welter. Griechische Geschichte von 500 bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte vom Beginn der Republik bis zur Schlacht bei Actium.

6. **Geographie**, 1 Stunde. Pütz, Leitfaden der Erdbeschreibung. Physikalische Geographie von Mitteleuropa und politische Geographie des Deutschen Reiches.

7. **Rechnen**, im Winter 4, im Sommer 3 Stunden. Schmidt-Grüninger, III. Bändchen. Wiederholung des gesamten Bruchrechnens. Schlussrechnung. Zins-, Prozent-, Gewinn-, Verlust-, Obligationen-, Rabatt-, Diskont- und Durchschnitts-Rechnungen. Alle 3 Wochen eine Schularbeit. Professor Baur.

8. **Naturbeschreibung**, 2 Stunden. Im Winter: Eingehendere Behandlung der wichtigeren Repräsentanten der einzelnen Klassen der wirbellosen Tiere. Repetitorische Übersicht über das gesamte Tierreich. Das Wichtigste vom Bau des menschlichen Körpers. Im Sommer: Kenntnis der wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien. Bestimmen von Pflanzen nach dem Linné'schen System. Einiges über Kryptogamen. Botanische Ausflüge. Professor Dr. Sporer.

9. **Schönschreiben**, 1 Stunde. Deutsche, lateinische und (im 2. Halbjahr) griechische Schrift. Grössere Sätze. Jeden Monat eine Probeschrift. Bolsinger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. **Singen**, 1 Stunde. Erweiterung der Treffübungen und der rhythmischen Übungen. Zwei- und dreistimmige Lieder. Zoller.

11. **Freihandzeichnen**, 2 Stunden. Anfangsgründe; einfache geometrische Dessins (Wandtafeln von Kolb und Gnant). Professor Rapp.

12. **Turnen**, 3 Stunden. Kleiner.

Klasse V.

Klassenlehrer: Professor Bolsinger.

1. **Katholische Religionslehre**, 2 Stunden. Diöcesankatechismus, III. und IV. Hauptstück unter Beiziehung der biblischen Geschichte. Repetition des I. Hauptstücks. Repetent Dr. Rombold.

2. **Deutsch**, 2 Stunden. Lesebuch II und III. Lesen und Vortrag von Gedichten. Gelegentliche Repetition des Regelbüchleins. Alle Monate ein Aufsatz und ein Diktat.

3. **Latein**, 10 Stunden. Grammatik (nach Landgraf): die ganze Syntax. Mündliche Komponierübungen nach Herzog-Bräuhäuser. Lektüre: Caesar B. G. V und VI. Anthologia Latina von Märklin-Erbe mit Auswahl. Hebdomadarien (meist in der Schule) und alle zwei Wochen eine Exposition.

4. **Griechisch**, 7 Stunden. Grammatik von Kägi: Formenlehre bis zu den Verben auf μι (excl.). Mündliche Komponierübungen nach Grunsky I. Hebdomadarien (fast immer in der Schule).

5. **Französisch**, 3 Stunden. Plötz, Elementarbuch (Lektion 72—85) und Schulgrammatik von Plötz (Lektion 1—24): Abschluss der regelmässigen Formenlehre, dazu die unregelmässigen Zeitwörter. Komposition und Exposition nach dem Übungsbuch von Plötz-Kares B. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit (Kompositionen und Diktate). Schumm.

6. **Geschichte**, 1 ½ Stunden. Handbuch von Welter und Zeittafeln. Römische Kaisergeschichte; Geschichte der Völkerwanderung und deutsche Geschichte bis 1517. Derselbe.

7. **Geographie**, 1 ½ Stunden. Handbuch von Pütz-Behr; Atlas von Diercke-Gäbler. Die ausserdeutschen Länder Europas; Repetition der Geographie des Deutschen Reiches. Derselbe.

8. **Mathematik** und **Rechnen**, 3 Stunden. Rechnen: Nach Schmidt-Grüninger III. Bändchen fortgesetzte Bruchrechnung; schwierigere Aufgaben aus der Teilungs-, Mischungs-, Gewinn-, Verlust- und Diskontrechnung; Bewegungs- und Röhrenaufgaben. Algebra und Geometrie je nach dem betreffenden Leitfaden von Mahler, I. Kurs. Alle 3 Wochen eine Schularbeit. Baur.

9. **Singen**, 1 Stunde. Repetition des Stoffes von Klasse IV. Weitere Transpositionen der Tonleiter. Zwei- und dreistimmige Lieder. Zoller.

10. **Freihandzeichnen**, 2 Stunden. Fortsetzung der Übungen von Klasse IV. Rapp.

11. **Turnen**, 2 Stunden. Kleiner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse VI.

Klassenlehrer: Professor Steinhauser.

1. **Katholische Religionslehre**, 2 Stunden. Diöcesankatechismus: Repetition des ganzen Katechismus unter Beiziehung der biblischen Geschichte mit entsprechenden Erweiterungen. Rombold.

2. **Deutsch**, 2 Stunden. Lesebuch III mit Auswahl. Deklamationsübungen. Mündliche und schriftliche Dispositionsübungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz.

3. **Latein**, 10 Stunden. Exposition: Im Wintersemester ausgewählte Stücke aus Livius' vierter und fünfter Dekade nach Märklin-Treuber; im Sommersemester ausgewählte Stücke aus Cicero von Jordan, je mit Auswahl. Anthologie von Märklin-Erbe mit Auswahl. Grammatik: Wiederholung der gesamten Syntax und Einübung geeigneter Abschnitte aus der Stilistik nach Landgraf. Mündliche Kompositionsübungen nach Herzog V mit Auswahl. Hebdomadarien. Alle 14 Tage eine schriftliche Exposition.

4. **Griechisch**, 7 Stunden. Exposition: Graf I von den Verben auf $\mu\iota$ an; sodann Vorübungen zur Einleitung in die griechische Syntax von Schmid und Chrestomathie von Mezger-Schmid mit Auswahl. Grammatik nach Kägi: Wiederholung und Abschluss der Formenlehre; Kasuslehre und Präpositionen; das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Mündliche Kompositionsübungen nach Graf I und II. Hebdomadarien.

5. **Französisch**, 3 Stunden. Grammatik nach Plötz, Schulgrammatik (Lekt. 24—57 incl.; dazu 77 und 78). Komponier- und Exponierübungen nach Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe B. Jede Woche Korrektur einer Schularbeit. Bolsinger.

6. **Geschichte**, 1 1/2 Stunden. Neuere Geschichte von 1517—1871 nach Welter. Württembergische Geschichte nach Streich.

7. **Geographie**, 1 1/2 Stunden. Aussereuropäische Weltteile; Verkehrs- und Handelswege; das Wichtigste aus der mathematischen Geographie — nach Pütz-Behr.

8. **Mathematik** und **Rechnen**, 3(—4) Stunden. Rechnen: Fortlaufende Repetitionsaufgaben aus dem arithmetischen Lehrstoff (Aufgaben aus dem Landexamen). Algebra: Repetition des Pensums von Klasse V; sodann Mahler, Algebra, II. Kurs. Geometrie: Repetition des Stoffes der V. Klasse; sodann Mahler, Planimetrie, II. Kurs. Schriftliche Übungen. Sporer.

9. **Freihandzeichnen**, 2 1/2—3 Stunden (2 Abteilungen, jede 1 1/4—1 1/2 Stunden). Wie in Klasse V; ferner Freihandkörperzeichnen. Rapp.

10. **Turnen**, 2 Stunden. Kleiner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Obere Abteilung.

Klassen VIIa. und b.

Klassenlehrer: a. Professor Dr. Ehrenfried; b. Hilfslehrer Dr. Lang.

1. **Religionslehre:** a) katholische (gemeinsam für beide Klassen), 2 Stunden. Kirchengeschichte nach Drehers Lehrbuch. Hefele. b) evangelische (gemeinsam für die evangelischen Schüler des Obergymnasiums), 2 Stunden. Kirchengeschichte. Stadtpfarrer Zürn.

2. **Deutsch**, 2 Stunden. Uhlands Leben und Werke; Gedichte mit Auswahl (Kl. VIIb). Schillers Leben und Werke; Gedichte (mit Auswahl, besonders Glocke). Tell. Deklamations- und Disponierübungen. 9 Aufsätze. Die beiden Klassenlehrer.

3. **Latein**, 8 Stunden. Livius XLIV. Cicero, Laelius s. de amicitia (VIIa). Livius XXI —XXIII mit Auswahl. Cicero, Cato maior s. de senectute (VIIb). Grammatische Repetitionen; schriftliche und mündliche Komponierübungen nach C. v. Jân. Hebdomadarien (nach je 3 Kompositionen eine Exposition). Die beiden Klassenlehrer. Ovid, Leben und Dichtungen. Prosodie und Metrik. Metamorphosen mit Auswahl. Vergil, Aeneis I, 1—415. a. Der Klassenlehrer, b. Hilfslehrer Müller.

4. **Griechisch**, 7 Stunden. Xenophons Anabasis I—IV mit Auswahl. Repetition der Grammatik bis zur Tempuslehre, Einübung der weiteren Syntax bis zu den Partizipien und Negationen einschliesslich nach Kägi. Dazu schriftliche und mündliche Übungen nach Drücks Übungsbuch ausschliesslich des Anhangs. Alle zwei Wochen eine schriftliche Komposition. Extemporalien. Homer, Odyssee I. Einführung in die homerische Formenlehre und Metrik. Die beiden Klassenlehrer.

5. **Französisch**, 3 Stunden. Exposition: Kühn, Lesebuch, Mittel- und Oberstufe. Grammatik nach Plötz, Schulgrammatik (Lektion 56—71 nebst Repetitionen); Komponierübungen nach dem Übungsbuch von Plötz-Kares III. Vokabeln und Phraseologisches nach Haedicke. 20 schriftliche Arbeiten (Kompositionen und Diktate). Extemporalien. a. Professor Baur, b. der Klassenlehrer.

6. **Hebräisch**, 2 Stunden. Formenlehre bis zu den Verba primae gutturalis nach Baltzers Grammatik; Übersetzungsübungen nach Baltzers Übungsbuch; Korrektur von 10 schriftlichen Arbeiten. Professor Dr. Trunk. Dr. Rombold.

7. **Geschichte**, 2 Stunden. Griechische Geschichte bis 146 v. Chr. und römische bis 60 v. Chr. im Anschluss an das Hilfsbuch von Mertens. a. Der Klassenlehrer, b. Trunk, zuletzt gemeinsam mit VIIa.

8. **Geographie**, nur im Sommer (gemeinsam für beide Klassen), 2 Stunden. Nach Pütz, Lehrbuch der vergleichenden Erdbeschreibung: die physikalischen Verhältnisse, die Produkte und Bewohner der Erde. Übersicht über die 5 Weltmeere und die 5 Weltteile. Professor Metzieder.

9. **Mathematik**, 4 Stunden. In Algebra und Geometrie Repetition des Pensums von Klasse V und VI. Dann in Algebra: Lineare Gleichungen mit 1 und 2 und mehr Unbekannten; Verhältnisse und Proportionen; Potenzen und Wurzeln (Aufgabensammlung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von Bardey). In Geometrie: Spieker, Abschnitt V, VI und VII mit zahlreichen Übungen. Schriftliche Arbeiten. In beiden Klassen Professor Dr. Sporer.

10. **Naturwissenschaften** (gemeinsam für beide Klassen), 1—2 Stunden (im Winter 2, im Sommer 1 St.). Einleitung in die Physik. Nach Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie: die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen. Professor Rieber.

11. **Turnen** (gemeinsam für beide Klassen), 2 Stunden. Kleiner.

12. **Singen** für die künftigen Theologen (gemeinsam für beide Klassen), 2 Stunden. Aussprache, Tonleiter, Treffübungen u. s. w. Zoller.

13. **Gesangunterricht** für Stadtstudierende von Kl. VII—X (fakultativ), 1 Stunde. Einübung vierstimmiger Chöre. Derselbe.

14. **Zeichnen** (fakultativ) für Schüler der VII.—IX. Klasse, 2 Stunden. Landschaftszeichnen und Malen nach Vorlagen und nach der Natur. Freihandkörperzeichnen; Figurenzeichnen nach Vorlagen und Modellen. Rapp.

15. **Stenographie** (fakultativ), 2 Stunden (gemeinsam für Schüler der beiden VII. und der VIII b. Klasse). Anfängerkurs. Präzeptor Schutzbach.

Klassen VIII a. und b.

Klassenlehrer: a. Professor Büöler. b. Professor Metzieder.

1. **Katholische Religionslehre** (gemeinsam für beide Klassen), 2 Stunden. Im 1. Halbjahr: Praeambula fidei und demonstratio catholica nach Drehers Lehrbuch der Apologetik, dann Lesung ausgewählter Stücke der Apostelgeschichte im Urtext mit gelegentlicher Behandlung der wichtigsten Einleitungsfragen. Hefele. — Im 2. Halbjahr: Natürliche Gotteslehre, Einheit und Dreieinigkeit Gottes, Schöpfungslehre im Anschluss an Drehers Lehrbuch der katholischen Religion I und II. Professor Büöler.

2. **Deutsch**, 2 Stunden. Nibelungenlied nebst mhd. Grammatik und Übersicht über die Entwicklung der deutschen Sprache. Walther von der Vogelweide. Disponier- und Vortragsübungen im Anschluss an das Lesebuch von Biese (für Obersekunda). Aufsätze. a. Hilfslehrer Müller, b. der Klassenlehrer.

3. **Latein**, 8 Stunden. Ciceros Reden de imperio Cn. Pompeii und pro Archia poëta; Sallust, de bello Catilinae mit Auswahl. Hebdomadarien. Die beiden Klassenlehrer. Vergil, Aeneis I—XII mit Auswahl. a. Hilfslehrer Müller, b. der Klassenlehrer.

4. **Griechisch**, 7 Stunden. Xenophons Hellenika mit Auswahl. Herodot VII mit Auswahl. Wiederholung der Formenlehre und der gesamten Syntax. Odyssee V—XXIV mit Auswahl. Schriftliche Übersetzung ins Griechische alle 14 Tage. Mündliche Komponierübungen (nach Drück). Dieselben.

5. **Französisch**, 2—3 Stunden (im Winter 2, im Sommer 3 Std.). Exposition: Kühn, Lesebuch, Mittel- und Oberstufe, sowie eine Auswahl von Briefen aus Boissonnas, Une famille pendant la guerre 1870—71. Einfache Sprechübungen. Grammatik, Lektion

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

71—77 und Wiederholungen. 20 schriftliche Arbeiten. Vocabulaire von Haedicke beendet. Baur.

6. **Hebräisch** (gemeinsam für beide Klassen), 2 Stunden. Fortsetzung und Abschluss der Formenlehre nach Baltzers Grammatik und Übungsbuch. Korrektur von 12 schriftlichen Arbeiten. Rombold.

7. **Geschichte** (im Sommer gemeinsam für beide Klassen), 2 Stunden. Römische Geschichte von 60 v. Chr. bis 476 n. Chr. nach dem Hilfsbuche von Herbst. Geschichte der Deutschen im Mittelalter nach dem Hilfsbuche von Mertens. Büöler.

8. **Geographie** (gemeinsam für beide Klassen), 1—2 Stunden (im Winter 1, im Sommer 2 Std.). Nach Pütz, Lehrbuch der vergleichenden Erdbeschreibung: Geographie der einzelnen Länder mit ausführlicherer Behandlung von Europa und besonders von Deutschland. Professor Rief.

9. **Mathematik**, 4 Stunden. Geometrie (2 St.) nach Spieker, VIII—XI. Schriftliche Übungen. Algebra (2 St.): Wurzeln, Bruchpotenzen, imaginäre Grössen. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Arithmetische Reihen. Schriftliche Übungen. Geometrie in VIIIa Sporer, in VIIIb Rieber; Algebra in beiden Klassen Sporer.

10. **Naturwissenschaften** (gemeinsam für beide Klassen), 1—2 Stunden (im Winter 2, im Sommer 1 St.). Physik nach Koppe: Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper, Wärme, Schall, Licht. Rieber.

11. **Turnen** (gemeinsam für beide Klassen), 2 Stunden. Kleiner.

12. **Singen**, 2 Stunden. Fortsetzung der Übungen von Kl. VII. Kirchliche und weltliche Gesänge. Zoller.

13. **Stenographie** (fakultativ), 1 Stunde (gemeinsam für Schüler der beiden VIII. und der IX. Klasse). Übungs- und Fortbildungskurs. Schutzbach.

14. **Zeichnen** (vgl. Kl. VII).

Klasse IX.

Klassenlehrer: Professor Rief, bezw. (seit 1. Januar) Professor Dr. Trunk.

1. **Katholische Religionslehre**, 2 Stunden. Abschluss der Schöpfungslehre; Lehre von der Erlösung und Heiligung nach Dreher II. Professor Dr. Herter. Professor Büöler.

2. **Deutsch**, 3 Stunden. Litteraturgeschichte (nach Kluge) vom höfischen Epos bis Gottsched. Professor Rief. Professor Dr. Trunk. Gelesen: Göthes Hermann und Dorothea; Schillers Braut von Messina; dazu ausgewählte Prosastücke und Gedichte aus Biese's deutschem Lesebuch für Prima. 9 Aufsätze. Rief. Trunk. Büöler (als Stellvertreter für Trunk).

3. **Latein**, 8 Stunden. Ciceros rhetorische Schriften nach der Auswahl von Weissenfels (hauptsächlich De oratore I). Ciceros Briefe nach der Auswahl von Dettweiler. Hebdomadarien. Rief. Horaz, Oden und Epoden mit Auswahl. Müller.

4. **Griechisch**, 6 Stunden. Platons Apologie und Kriton. Demosthenes' 1. philippische und 1. und 2. olynthische Rede. Schriftliche Kompositionen und Expositionen. Büöler. Kleinknecht. Trunk. Wiedenhöfer (als Stellvertreter des erkrankten Dr. Trunk).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Homers Ilias I, II (ohne den Schiffskatalog), XI 1—515, und Stücke aus VI und IX. Sophokles' König Ödipus. Rief.

5. **Französisch**, 2 Stunden. Gelesen: Lanfrey, Campagne de 1806—1807, sowie eine Auswahl von Gedichten aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Sprechübungen. Grammatische Repetitionen bei Besprechung der 20 Arbeiten. Baur.

6. **Hebräisch**, 2 Stunden. Genesis, Exodus und Numeri mit Auswahl. Korrektur der schriftlichen Arbeiten (Expositionen und Kompositionen). Grammatische Repetitionen. Herter. Rombold.

7. **Geschichte**, 2 Stunden. Abschluss der Geschichte Deutschlands im Mittelalter. Neuere deutsche Geschichte von Kaiser Maximilian I. bis 1740; französische und englische Geschichte derselben Zeitabschnitte in Übersicht. (Lehrbuch von Pütz.) Büöler.

8. **Mathematik**, 4 Stunden. Geometrie nach Spieker: XII und XIII und das Wichtigste aus XVIII. Algebra nach Bardey: Logarithmen, Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Trigonometrie nach Spieker: Winkelfunktionen; goniometrische Grundformeln; rechtwinkliges und schiefwinkliges Dreieck. Stereometrie nach Kommerell-Hauck, I. und II. Buch (letzteres teilweise). Schriftliche Übungen. Rieber.

9. **Naturwissenschaften**, 2 Stunden. Physik nach Koppe: Magnetismus und Elektrizität. Repetition der Mechanik und Optik mit mathematischer Behandlung. Repetitionen.

10. **Turnen**, 2 Stunden. Kleiner.

11. **Singen**, 2 Stunden (wie in Kl. VIII). Zoller.

Klasse X.

Klassenlehrer: Professor Dr. Herter, bezw. (seit 1. Januar) Professor Rief.

1. **Katholische Religionslehre**, 2 Stunden. Abschluss der Glaubenslehre, sodann Sittenlehre — nach Drehers Lehrbuch II und III. Herter. Büöler.

2. **Deutsch**, 3 Stunden. Litteraturgeschichte von Lessing bis Göthe und Schiller (incl.) mit vielen Proben (nach Kluge). Lektüre: Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch von Biese und Schillers Braut von Messina. Übungen im mündlichen Vortrag und im Disponieren. 9 Aufsätze. Herter. Rief.

3. **Latein**, 7 Stunden. Tacitus' Annalen, ausgewählte Abschnitte aus lib. I—IV. Horaz' Episteln nach der Auswahl von Schulze (I, 1. 2. 4. 7. 9. 14. 16. 19. 20). Rektor Dr. Hehle. Hebdomadarien (Komposition und Exposition). Derselbe in Verbindung mit Hilfslehrer Müller.

4. **Griechisch**, 6 Stunden. Platons Gorgias (Auswahl), Thucydides VI (Auswahl), Demosthenes' Reden über den Frieden und gegen Philipp II. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Expositionen, im ersten Halbjahr auch Kompositionen). Rief. Sophokles' Elektra; Homers Ilias, Auswahl aus lib. XI, XVI, XVIII (Achillesschild). Hehle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. **Französisch,** 2 Stunden. Gelesen: Racine, Athalie, und Sarcey, Siège de Paris. Sprechübungen. Grammatische Repetitionen, Stilistisches und Synonymisches bei Besprechung der 20 Arbeiten. Baur.

6. **Hebräisch,** 2 Stunden. I. Samuel und Psalmen mit Auswahl Korrektur der schriftlichen Arbeiten. Grammatische Repetitionen. Herter. Rombold.

7. **Geschichte,** 2 Stunden. Neuere und neueste (vorwiegend deutsche) Geschichte von 1740 bis 1888 in freiem Anschluss an Pütz. Büöler.

8. **Mathematik,** 4 Stunden. Trigonometrie (Fortsetzung) und Stereometrie nach Kommerell-Hauck. Repetitionen aus Algebra und Geometrie. Diophantische Gleichungen und Kettenbrüche. Mathematische Geographie (1 Stunde) nach Geistbeck. Schriftliche Übungen. Rieber.

9. **Naturwissenschaften,** 2 Stunden. Kenntnis einzelner besonders wichtiger Mineralien mit Einschluss der häufigsten Krystallformen. Grundlehren der Geognosie mit besonderer Berücksichtigung Württembergs. Rieber.

10. **Philosophische Propädeutik,** 2 Stunden (bezw. im Sommer 1 St.). Psychologie und Logik nach Becks Grundriss. Herter. Trunk. Metzieder (als Stellvertreter).

11. **Turnen,** 2 Stunden. Kleiner.

12. **Singen,** 2 Stunden (wie in Kl. VIII). Zoller.

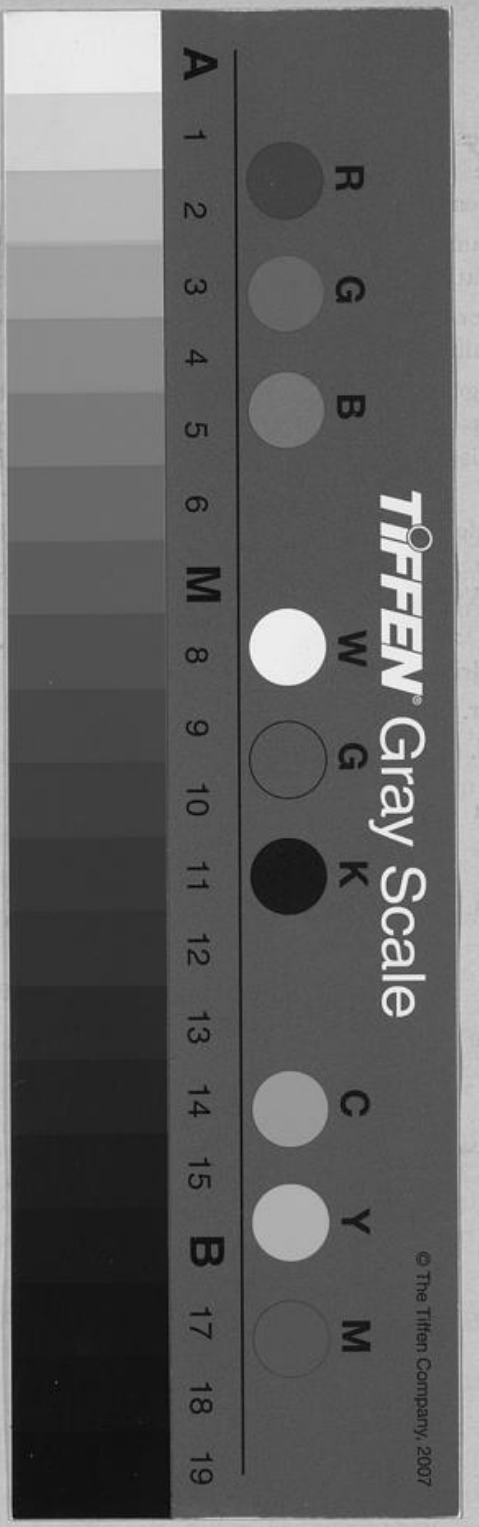
Ehingen, den 12. August 1900.

K. Rektorat des Gymnasiums.

Dr. Hehle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf